

Bestands- und Bedarfsanalyse: Werte- und Demokratiebildung an unserer Schule

Die folgende Matrix unterstützt uns dabei, die Wertebildung systematisch zu erfassen und zu prüfen, in welchen Bereichen der Schule bereits Maßnahmen stattfinden und wo weitere Bedarfe liegen. Die Analyse umfasst die schulischen Handlungsfelder **Unterricht**, **Schulkultur**, **Qualifizierung des Personals** und **Kooperationen**.

Jahrgangsstufen	Ist-Stand: Wertebildung im Unterricht (Handlungsfeld: Unterricht)	Ist-Stand: Wertebildung in der Schul- und Unterrichtskultur (Handlungsfeld: Schulkultur)	Ist-Stand: Beteiligte Akteurinnen und Akteure und Qualifizierung (Handlungsfeld: Personalqualifizierung)	Ist-Stand: Kooperationen und externe Partnerinnen und Partner (Handlungsfeld: Kooperationen)	Bedarf und Entwicklungspotenziale
Sekundarbereich I (Jahrgangsstufen 5–6)	Bsp.: Wertebildung über Klassenlektüren (z. B. Empathie, Fairness)	Bsp.: Einführung des Klassenrats	Bsp.: Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte mit Fortbildungen zum Klassenrat	Bsp.: Kooperation mit der lokalen Tafel und Umweltzentrum	 Bedarf: regelmäßige Reflexionstage zu Gruppenprozessen und nachhaltigem Verständnis der Inhalte ausbauen
Sekundarbereich I (Jahrgangsstufen 7–8)	Bsp.: Unterricht zu interkultureller Kompetenz (2. Fremdsprache, z. B. Ukrainisch)	Bsp.: Patensystem für Jahrgangsstufen 5 und 6, Schulsanitätsdienst	Bsp.: Fachschaften Ethik und Religion qualifiziert in interreligiösem Dialog	Bsp.: Kooperationen mit Polizei und Elternschaft zur Stärkung der Verkehrserziehung und Umweltbildung	 Bedarf: Fortbildung der Lehrkräfte zur Konfliktmoderation und aktiven Elternarbeit

Jahrgangsstufen	Ist-Stand: Wertebildung im Unterricht (Handlungsfeld: Unterricht)	Ist-Stand: Wertebildung in der Schul- und Unterrichtskultur (Handlungsfeld: Schulkultur)	Ist-Stand: Beteiligte Akteurinnen und Akteure und Qualifizierung (Handlungsfeld: Personalqualifizierung)	Ist-Stand: Kooperationen und externe Partnerinnen und Partner (Handlungsfeld: Kooperationen)	Bedarf und Entwicklungspotenziale
Sekundarbereich I (Jahrgangsstufen 9–10)	Bsp.: Projektarbeit zu Holocaust-Gedenken und politischer Bildung	Bsp.: Projekttag mit der jüdischen Gemeinde, Trainingsraum-Methode	Bsp.: Fortbildungen zur Gedenkstättenpädagogik, regelmäßige Supervisionen	Bsp.: Kooperation mit der jüdischen Gemeinde und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	 Bedarf: Verstärkung der Demokratiebildung durch größere Projekte (z. B. Schülerparlament), vermehrte Elternbeteiligung
Sekundarbereich II (Jahrgangsstufen 11–13)	Bsp.: Politische Planspiele, wissenschafts-propädeutischer Unterricht mit Wertebezug	Bsp.: Tutoriumswoche zur Förderung der Klassengemeinschaft und eigenverantwortlichen Lernens	Bsp.: Fachübergreifende Weiterbildungen der Lehrkräfte zu demokratischer Schulentwicklung	Bsp.: Kooperationen mit Jugendoffizieren, Universitäten und außerschulischen Lernorten	 Bedarf: Ausbau der Projektarbeit zur Wertebildung (z. B. Podiumsdiskussionen), regelmäßige Elternabende zu Demokratiebildung und politischer Teilhabe

 Übergreifende Maßnahmen zur Umsetzung der Werte- und Demokratiebildung (mit Bedarfsableitung)

Handlungsfeld	Ist-Stand	Bedarf und Empfehlungen für die Weiterentwicklung
Unterricht	Fachschaften überarbeiten schulinterne Curricula zur Wertebildung.	Fächerübergreifende Projektarbeit zu nachhaltiger Entwicklung und sozialer Gerechtigkeit stärken; regelmäßige Entwicklungstage zur Curriculumsanpassung einplanen.
Schulkultur	Wertebildung wird in Projekttagen und Schulregeln aufgegriffen.	Etablierung regelmäßiger Reflexions- und Planungstreffen mit allen schulischen Gruppen; Ausbau der Schülermitbestimmung (z. B. regelmäßige Schüler-Workshops zu Demokratie und Schulentwicklung).
Qualifizierung des Personals	Fortbildungen zu emotionaler Kompetenz und Demokratiebildung finden punktuell statt.	Systematische Fortbildungskonzepte zu Konfliktmoderation, Wertebildung und Antidiskriminierungsarbeit entwickeln und regelmäßig anbieten.
Kooperationen	Elternarbeit und Kooperationen mit außerschulischen Lernorten bestehen in Teilen.	Ausbau der Elternmitwirkung, Initiierung neuer Kooperationen mit Gedenkstätten, Umweltbildungseinrichtungen, NGOs und Fachleuten aus Politik und Zivilgesellschaft.

Legende:

Blaue Farbe: Fachbereich I

Rote Farbe: Fachbereich II

Grüne Farbe: Fachbereich III